

Binnendifferenzierung bei Hochbegabung

Beitrag von „chilipaprika“ vom 26. Januar 2021 21:31

Das ist der Punkt.

2% ist nicht viel, es sind aber trotzdem 2-3 Schüler*innen pro Jahrgang an jeder 3-4 zügigen Schule. Schulformübergreifend. Weil es auch hochbegabte SuS an der Hauptschule gibt.

Trotzdem werden diese 2-3 SuS oft nicht erkannt. Sie sind angepasst und „fleissig“ (oft Mädchen), komplette Underadchiever (oft Jungs). Und viele, die vielleicht ein bisschen durchrutschen, sich in dem Fach langweilen, woanders glänzen und der Familienhintergrund entscheidend wird, ob das Kind Schule nach und nach meidet oder als okay akzeptiert.

Natürlich gibt es auch emotional überforderte Kids (aber die gibt es auch unter den ‚Normalen‘ und unter denjenigen hochbegabten, die man nicht akzelerieren lässt), da ist das Lernen lernen entscheidend, Frustrationsfähigkeit und so weiter..., aber vielleicht gibt es auch einfach schlaue Kids, die sich nicht für ihre Mitschüler*innen interessieren, weil sie nunmal (für sie) nicht interessant sind und dann als ‚sozial inkompetent‘ wahrgenommen werden.